

TDP-Lampe mit Doppelkopf (2 x Ø 16,6 cm)

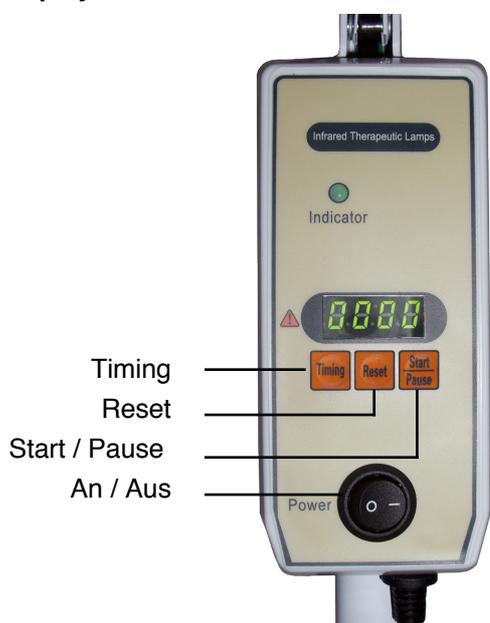
Technische Daten zur TDP-Lampe:

Spannung	230 V bei 50/60 Hz
Leistung	je Strahlerkopf 215 W
Sicherung	Feinsicherung mit 2 A Bemessungsstrom
Widerstand	20 Ohm
Mineralplatte	Ø 16,6 cm, Nutzungsdauer ca. 1.000 Stunden
Elektrom. Spektrum	2 bis 25 Mikrometer (veraltet ‚microns‘)

Aufwärmphase der Heizeinheit:

Aus kaltem Zustand benötigt das Gerät etwa 10 Minuten bis zum Erreichen der wirksamen Betriebstemperatur.

Display:



Bitte beachten Sie:
Die elektronische Steuereinheit durchläuft zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit vor Auslieferung verschiedene Tests. Daher kann auf dem Display bei erstmaligem Einschalten bis zu 0 0 0 9 angezeigt werden.



Hinweis zur Bedienung:

Nach Einschalten des Gerätes zeigt das Display die kumulierte Betriebsdauer in Stunden an. Beim erstmaligen Einschalten der Lampe sehen Sie **0 0 0 0** für 0 Stunden.

Jede Bestrahlungszeit wird aufsummiert und gespeichert. Nach 1.000 Stunden empfiehlt es sich, die Strahlungsplatte zu wechseln, also etwa bei der Anzeige **1 0 0 0**. Sie werden zusätzlich mit einem Warnton auf das Ende der Lebensdauer der auszuwechselnden Platte hingewiesen.

Die Therapie können Sie mit oder ohne vorgewählte Laufzeit durchführen:

Ohne Zeitbegrenzung drücken Sie **START/PAUSE** und das Display zeigt Ihnen **c o n t** für den kontinuierlichen Betrieb an. Ein nochmaliges drücken von **START/PAUSE** beendet den Betrieb wieder.

Die Vorwahl der Laufzeit erfolgt durch drücken von **TIMING**. Das Display zeigt jetzt **0 5 : 0 0** für 5 Minuten und 0 Sekunden. Mit jedem erneuten Drücken von **TIMING** erhöht sich die Laufzeit um weitere 5 Minuten auf maximal 95 Minuten. Anschließend drücken Sie **START/PAUSE**. Die eingestellte Zeit läuft nun sekundenweise ab. Das Ende der Laufzeit wird zusätzlich mit einem Piepton signalisiert.

Mit **RESET** setzen Sie die Laufzeit jederzeit wieder auf **0 0 : 0 0** also 0 Minuten zurück.

TDP-Lampe mit Doppelkopf (2 x Ø 16,6 cm)

Die TDP-/China-Lampe:

Die TDP-Lampe ist ein Therapiegerät, das 1980 in China von einer Gruppe von Wissenschaftlern und Ärzten im Silikat-Forschungsinstitut Chongqing erfunden wurde. Die TDP-Lampe hat sich bei der Behandlung zahlreicher Leiden als außerordentlich wirksam erwiesen. Ähnlich wie bei der Akupunktur wird der Energiefluss in den Meridianen positiv beeinflusst. Die Patienten spüren eine äußerst angenehme und wohltuende Wärme. Aufgrund der therapeutischen Wirkung nennt man sie deshalb auch im Volksmund "die chinesische Wunderlampe" oder kurz "China-Lampe". TDP ist ein Akronym und steht im Chinesischen für **T**eding **D**iancibo **P**u, übersetzt: spezielles elektromagnetisches Spektrum.

Bei der TDP-Lampe handelt es sich nicht um einen herkömmlichen Infrarotstrahler. Kernstück der Lampe ist eine Keramikplatte, die mit 33 Mineralien belegt ist. Diese sind im Einzelnen: Silicium Si, Calcium Ca, Chrom Cr, Mangan Mn, Eisen Fe, Kupfer Cu, Zink Zn, Cobalt Co, Zinn Sn, Bor B, Schwefel/Sulfur S, Selen Se, Cadmium Cd, Titan Ti, Zirconium Zr, Wolfram W, Iod I, Arsen As, Natrium Na, Barium Ba, Aluminium Al, Molybdän Mo, Antimon Sb, Cer/Cerium Ce, Bismut Bi, Fluor F, Iridium Ir, Nickel Ni, Magnesium Mg, Blei Pb, Kohlenstoff C.

Die Mineralien modulieren die Infrarotstrahlung derart, dass ein deutlich besserer Effekt eintritt als bei der normalen Infrarotstrahlung. Bei ca. 280 Grad Celsius erzeugt die Keramikplatte eine Bandbreite elektromagnetischer Wellen, die vom menschlichen Körper besonders gut aufgenommen werden kann.

Die TDP-Lampe ist CE-zertifiziert (siehe Anlage) und damit in Deutschland und dem EWR (Europäischen Wirtschaftsraum) nach § 9 MPG als medizinisches Gerät zugelassen. Ebenso hat die FDA, die oberste Gesundheitsbehörde der USA, den Verkauf freigegeben.

Historie:

1970 wurde der Physiker W.B. Gau zum Direktor einer Jahrhunderte alten Keramikfabrik in einem ländlichen Gebiet Zentralchinas ernannt. Der neue Direktor erkannte, dass die Fabrik extrem schlechte Arbeitsbedingungen bot und befürchtete Arthritis und andere Krankheiten unter den Arbeitern, die während ihres ganzen Arbeitstages im Schlamm stehen mussten. Eine nähere Untersuchung ergab jedoch, dass trotz des Stehens auf feuchtem Grund kein einziger Fall von Arthritis unter den Arbeitern auftrat, die an der Herstellung der Keramikprodukte beteiligt waren. Ähnliche Berichte lagen aus verschiedenen Bergwerken Zentralchinas vor. Es wurde außerdem festgestellt, dass keine der bekannten Arten von Krebs unter den Fabrikarbeitern auftrat. Ein weiteres Phänomen war eine verhältnismäßig lange Lebenserwartung der Arbeiter im Vergleich zur restlichen Bevölkerung in dieser Region.

Bestärkt durch die Entdeckung ähnlicher Phänomene in verschiedenen Bergwerken Chinas wurden umfangreiche Experimente eingeleitet. Mit einem Spektrometer vermaßen Wissenschaftler die Strahlungen im gesamten Fabrikgebäude. Im Bereich des Brennofens zeigten ihre Meßinstrumente ein starkes, einzigartiges Spektrum im Wellenlängenbereich von 2 bis 25 Mikrometer, ein schmales Band des Infrarotspektrums. Das ungewöhnliche Spektrum wurde von einer schwarzen Lehmlagerung am Förderband des Ofens bei Temperaturen über 400 Grad Celsius abgestrahlt. Die Ablagerungen wurden analysiert und herausgefunden, dass 33 unterschiedliche Spurenelemente wie F.E., Se, Mangan, Zn, Co, Ni, Cu, Cd, etc., in 43 verschiedenen chemischen Verbindungen vorkamen. Erstaunlicherweise kommen Sie auch im menschlichen Körper vor. Experimente und die Prüfungen führten dann zu der Entwicklung der TDP-Lampe, die mit diesen 33 Spurenelementen genau dieses Spektrum produziert.

Bis 1979 bildeten 6 Universitäten, 45 graduierte Schulen, 41 Forschungsinstitute, 250 Krankenhäuser und Tausende Mediziner und Forscher eine internationale TDP-Gesellschaft zur Durchführung von klinischen Studien zu den Effekten der Mineral-Infrarottherapie. Ende 1985 kam man zu dem Ergebnis, dass über 30 unterschiedliche menschliche Beschwerden behandelt werden können. Seitdem wird die TDP-Lampe international erfolgreich eingesetzt.

Mit über 6 Mio. Stück ist die TDP-Lampe mittlerweile weltweit verbreitet und hat in den letzten 20 Jahren durch die Behandlungserfolge Renommee gewonnen. Sie wird überwiegend von Ärzten und Heilpraktikern eingesetzt.